

Diagnostische Leitfragen und entwicklungsorientierte Fördermaßnahmen

Stand: 29.04.2019

Lernbereich 3: Schreiben - Rechtschreibbewusstheit

Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler...

- zeigen Sprachbewusstheit und Rechtschreibbewusstsein auf der Basis von Lese- und Schreiberfahrungen sowie im handelnden Umgang mit Sprache und benennen Schreibhilfen

Diagnostische Leitfragen	Entwicklungsorientierte Fördermaßnahmen
Rechtschreibbewusstheit	
<p>Strategie: Genaues Abhören und lautorientiertes Verschriften</p> <p>Kann die Schülerin bzw. der Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprachlaute/Phoneme und Lautverbindungen in gesprochener Sprache heraushören? • einen isoliert gesprochenen Laut im Anlaut eines Wortes heraushören (Laut-zu-Wort- Vergleich)? • gleiche Anlaute bei verschiedenen Wörtern heraushören (Wort zu Wort-Vergleich)? • die Abfolge der Buchstaben als Reihenfolge der Laute erkennen und umgekehrt? • Anzahl und Abfolge der Laute/Buchstaben des Wortes durch genaues Abhören bestimmen? 	<ul style="list-style-type: none"> • Übungen zur Fokussierung der akustischen Aufmerksamkeit durchführen, z. B. Geräusche, Töne, Vokale, später Konsonanten lokalisieren • verschiedene Übungen durchführen zu <ul style="list-style-type: none"> ○ phonologischer Bewusstheit, z. B. Lautveränderungsspiele (Tanne-Tonne) ○ auditiver Differenzierung ○ melodischer Differenzierung, z. B. Rhythmischer Sprechgesang, klangliche Begleitung von Sprechstücken ○ rhythmischer Differenzierung, z. B. Klatschrhythmen, rhythmische Bausteine nachklatschen • Verlangsamung der Sprache, Methode des gedehnten Sprechens, Pilotsprache einüben • lauttreue Wörter nach Anzahl der Silben und Anzahl der Laute abhören lassen, Repräsentanten legen lassen, z. B. Muggelsteine, Punkte • Wörter mit demselben Anfangsbuchstaben sammeln lassen • Laute mit dem Phonembestimmten Manualseystem koppeln

<ul style="list-style-type: none"> • Lautorientiert verschriften? • mehrere abgehörte Laute von Wörtern in der richtigen Reihenfolge verschriften, z. B. Farat für Fahrrad? • die meisten Laute verschriften? • lautgetreue ein- und mehrsilbige Wörter in Schriftsprache umsetzen? • Mitsprechwörter bzw. nicht-lautgetreue Wörter phonetisch richtig schreiben, z. B. Farat für Fahrrad? • erkennen, dass ein veränderter Laut/Buchstabe den Sinn des Wortes verändert? 	<p>» Motorik/Wahrnehmung: Auditive Wahrnehmung</p> <p>» Kommunikation/Sprache: Phonologische Bewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Übungen zur auditiven Differenzierungsfähigkeit durchführen • Handlungsschritte einüben <ul style="list-style-type: none"> ○ Wörter nach Anzahl der Silben und Anzahl der Laute abhören ○ Repräsentanten legen/malen, z. B. mit Silbenbögen, Muggelsteinen ○ Buchstaben den Repräsentanten zuordnen lassen • Handlungsschritte mit Symbolkarten visualisieren • schriftbegleitendes Sprechen, später verinnerlichtes Sprechen üben lassen • lautgetreue Wörter nach aufsteigendem Schwierigkeitsgrad auswählen, z. B. bekannte Wörter mit einfacher Konsonant-Vokal-Folge, Wörter mit Konsonantenhäufung in Silbenfuge • optische Hilfsmittel zur Einhaltung der Lege- und Schreibrichtung anbieten, z. B. Pfeil • Spiele zur Festigung des lutorientierten Schreibens einsetzen, z. B. Kreuzworträtsel • regelmäßige Übungsphasen ohne Zeitdruck einbauen • viel Zeit für Freies Schreiben mit Adressatenbezug geben • am Computer schreiben lassen • Abhören und lutorientiertes Schreiben mit dem Phonembestimmten ManuSystem unterstützen <p>» Kommunikation/Sprache: Phonologische Bewusstheit</p> <p>» Motorik/Wahrnehmung: Auditive Wahrnehmung</p>
---	---

<p>Strategie: Mitsprechen</p> <p>Kann die Schülerin bzw. der Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • mit Hilfe der Strategie des Mitsprechens Wörter einzellautlich analysieren • mit Hilfe der Strategie des Mitsprechens Wörter silbisch analysieren? • durch das Mitsprechen Vokalqualität/-dauer wahrnehmen? • beim Schreiben von Wörtern deutlich sprechen? 	<ul style="list-style-type: none"> • auf deutliche Artikulation beim Mitsprechen achten (Lehrkraft als Modell) • Pilotsprache, gedehntes Sprechen einsetzen • inneres Sprechen der Buchstaben eines Wortes einüben lassen, z. B. durch Selbstinstruktionstraining • Mitsprechen durch Bewegungen begleiten lassen, z. B. Silbenschwingen mit der Hand, seitwärtsgehen • kognitiven Zusatz „Ich höre ... und schreibe ...“ beim Schreiben zunächst laut versprachlichen lassen <p>» Denken/Lernstrategien : Routine/Handlungsplanung</p> <p>» Kommunikation/Sprache: Aussprache</p>
<p>Strategie: Gliedern in Silben</p> <p>Kann die Schülerin bzw. der Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wörter in Silben gliedern? • lautgetreue Wörter mit Hilfe der Silbengliederung aufschreiben? • die Strategie des Silbenschwingens zum Schreiben längerer lauttreuer Wörter, Wörter mit phonologischen Regelmäßigkeiten, Konsonantendopplungen nutzen? 	<ul style="list-style-type: none"> • Wort deutlich sprechen und inhaltlich klären • Silbengrenze im Wort optisch hervorheben • Sprechereinheiten/Silbe eines Wortes in Bewegung umsetzen lassen, z. B. seitlich gehen, Schwingen mit dem Arm • beim Schreiben deutlich, laut, später verinnerlicht mitsprechen lassen • Silbenschwingen schrittweise aufbauen und Arbeitsschritte intensiv einüben <ul style="list-style-type: none"> ○ Silbenbögen je Sprechereinheit/Silbe schreiben, einzelne Sprechereinheiten/Einzelsilben der Wörter in Bögen schreiben ○ Wort in Sprechereinheiten gegliedert langsam sprechen und zu jedem Laut den dazugehörigen Buchstaben zeigen ○ Wörter mit deutlicher Silbengrenze schreiben (Ba na ne), Silbenbögen dazu setzen ○ Wörter zusammenhängend schreiben, Silbenbögen als Kontrolle nutzen <p>» Kommunikation/Sprache: Phonologische Bewusstheit</p>

Strategie: Erkunden von Rechtschreibregeln

Kann die Schülerin bzw. der Schüler

- | | |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> • bei einer Sammlung von Wörtern das Rechtschreibphänomen/die Regel erkennen? • Arbeitstechniken zur Ermittlung orthografisch richtiger Schreibungen anwenden, z. B. Nachschlagen, Ausprobieren unterschiedlicher Schreibvarianten eines Wortes, Erproben von Regeln? • sich Regeln einprägen und beim Schreiben beachten? | <ul style="list-style-type: none"> • Wörter mit demselben Rechtschreibphänomen sammeln und ordnen, Regelmäßigkeit markieren, Regel formulieren lassen • Modellwörter für unterschiedliche Rechtschreibmuster erarbeiten, schreiben und Analogien bilden lassen • Analogiebildung mit individuellen Wortlisten üben • Schülerinnen und Schüler für Zusammenhänge wie „Nach einem kurzen Selbstlaut folgt ein doppelter Mitlaut“ durch Hörübungen, Lautanalyse, Verknüpfung mit Bewegung sensibilisieren • schulhausintern einheitliche und eindeutige Symbole einsetzen, z. B. Punkt für einen kurzen Vokal, Strich für einen langen Vokal • wichtigste Rechtschreibregeln im Klassenzimmer präsentieren, z. B. als Plakat • grundlegende Regeln häufig wiederholen, • Eselsbrücken anbieten • Rechtschreibgespräche über Verschriftung von Wörtern, rechtschriftliche Besonderheiten durchführen • Rechtschreibgespür von Anfang an entwickeln, z. B. sich Schwierigkeiten bewusstmachen, kommentiertes Schreiben und Selbstinstruktion einsetzen |
|--|---|

Strategie: Erkennen morphematischer Zusammenhänge

Kann die Schülerin bzw. der Schüler

- | | |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • Wortbausteine, z. B. Ver – käuf – er - in » Vorsilbe ver, Wortstamm kaufen erkennen und einprägen? • Wortbausteine richtig verschriften? • flektierte Formen von Wortbausteinen erkennen? • Komposita (Wortzusammensetzungen) erkennen und Besonderheiten beim Schreiben berücksichtigen, wie Fugen-s, zwei gleiche zusammentreffende Buchstaben? • den Wortstamm als Hilfsmittel bei der richtigen Schreibung nutzen: <ul style="list-style-type: none"> ○ Wortfamilien bilden? ○ beim Schreiben den richtigen Wortstamm finden und nutzen? ○ verwandte Wörter finden (Staub – staubig » b)? • die Schreibung verwandter Wörter für das richtige Schreiben eines unbekanntes Wortes nutzen? | <ul style="list-style-type: none"> • Wortbausteine durch deutliches Sprechen, optisches Hervorheben bewusstmachen, z. B. gelb für Vorsilben, rot für Hauptmorpheme, blau für Endmorpheme • Erkennen der Vorsilben ver- und vor- an Einzelwörtern mit Hilfe eines kognitiven Zusatzes „Vorsilbe ver-, also mit v“ üben • Einsicht in die Funktion von Endbausteinen schaffen, z. B. ig und -lich durch genaues Abhören und den Zusammenhang mit Silben Wortbausteine verdeutlichen, d. h. keine Silbe ohne Selbstlaut • Wortbausteine abtrennen und wieder anfügen • Wörter mit denselben Wortbausteinen sammeln und sortieren • Wortstämme auswählen, die von den Schülerinnen und Schülern häufig gebraucht werden • häufige Wortfamilien zusammenstellen lassen <p>» Kommunikation/Sprache: Wortschatz</p> |
|---|--|

<p>Strategie: Konsonantische/Vokalische Ableitung</p> <p>Kann die Schülerin bzw. der Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Strategie des Ableitens richtig anwenden? • mit Hilfe des Ableitens Wörter zerlegen und analysieren? • Einzahlbildung, Bildung der Infinitivform als vokalische Ableitstrategie bei Umlautungen nutzen (au – äu)? • Mehrzahlbildung als konsonantische Ableitstrategie bei Auslautverhärtung nutzen (Berg – Berge)? • Grundform/Infinitiv bei Verben als konsonantische Ableitstrategie nutzen (übt – üben)? • Steigerungsform bei Adjektiven als konsonantische Ableitstrategie nutzen (stark – stärker)? 	<ul style="list-style-type: none"> • kognitive Zusätze anbieten, visualisieren und einüben • Handlungsschritte beim Ableiten mit Symbolkarten visualisieren, zunächst durch handlungsbegleitendes Sprechen begleiten lassen, später verinnerlichtes Mitsprechen • längere Wörter zerlegen, Wortstamm verlängern und mit kognitivem Zusatz einprägen lassen, z. B. Freundschaft » Freund » Freunde, also mit d in der Mitte » Freundschaften, also mit t am Schluss • Einzahl–Mehrzahlbildungen von Nomen, Grundform von häufigen Verben, Steigerungsform bei Adjektiven einüben lassen • Ableitungen strukturiert nach Rechtschreibphänomenen einüben lassen, z. B. Umlaute, Auslautverhärtung, versteckte Dopplungen, Auslautverhärtung im Wortinneren (zeigt – zeigen) • Ausnahmewörter einprägen lassen, z. B. ä ohne Ableitung in März
<p>Strategie: Richtiges Auf- und Abschreiben</p> <p>Kann die Schülerin bzw. der Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • von der Tafel Druck-/Schreibschriftbuchstaben/Wörter/Sätze/Texte abschreiben und auf ein Blatt/ins Heft übertragen? • sich Wortbilder kurzfristig einprägen und aufschreiben, ohne Buchstabe für Buchstabe abzuschreiben? • abschreiben, ohne häufig abzusetzen? 	<ul style="list-style-type: none"> • Handlungsschritte für richtiges Auf- und Abschreiben intensiv einüben, mit Symbolkarten visualisieren • auf Selbstkontrolle am Ende des Auf- und Abschreibprozesses achten und diese einfordern • anfangs nur Wörter, kurze Einheiten abschreiben lassen • Selbstinstruktionstraining durchführen lassen <p>» Denken/Lernstrategien: Aufmerksamkeit/ Konzentration, Routine/Handlungsplanung</p>

Strategie: Einprägen von Wörtern

Kann die Schülerin bzw. der Schüler

- sich die richtige Schreibung von Wörtern, insbesondere des Häufigkeitsschatzes, einprägen und beim Schreiben abrufen?
 - sich die richtige Schreibung von Fachbegriffen, z. B. aus den Sachfächern, Mathematik einprägen und beim Schreiben abrufen?
 - sich die richtige Schreibung berufsbezogener Wörter einprägen und beim Schreiben abrufen, z. B. Zylinderkopfdichtung?
- Beobachtung des Lernfortschritts/individuelle Diagnostik/Lernprozessbeobachtung als Voraussetzung für das gezielte Üben und Aufbauen des Wortschatzes durchführen
 - mit interessengeleitetem und themenbezogenem Wortschatz arbeiten lassen
 - vor dem Einprägen der richtigen Schreibung Begriffe klären
 - Strategien zum Einprägen nutzen lassen, z. B. Genaues Abhören, Mitsprechen, Gliedern
 - in Silben, Auf- und Abschreiben, Morpheme für das Einprägen der richtigen Schreibung nutzen
 - Selbstinstruktion zu den Handlungsschritten für das Einprägen von Wörtern einüben lassen
 - Rechtschreibkonferenzen durchführen:
 - Merkstellen markieren und kommentieren lassen
 - Wörter nach Rechtschreibphänomenen systematisieren
 - kognitive Zusätze erarbeiten und visualisieren
 - individuellen Wortschatz bzw. berufsbezogenen Wortschatz strukturiert systematisch aufbauen
 - variierende Übungsmöglichkeiten zum Einprägen von Wörtern einsetzen, z. B. Wörterbox nutzen, Laufdiktat, Einsatz verschiedener Wahrnehmungskanäle, mediale Angebote
 - regelmäßiges Üben mit zeitlich überschaubarem Umfang, z. B. nur sieben Wörter am Stück einüben, tägliches 5-Minuten-Training, Wiederholungsphasen einbauen

» Denken/Lernstrategien :
Wiederholungsstrategien

Aufpassstellen auf alphabetischer Ebene

Kann die Schülerin bzw. der Schüler

- Aufpassstellen auf alphabetischer Stufe erkennen und bei eigenen Schreibungen berücksichtigen?

Ähnlich klingende Laute:

- direkte Gegenüberstellung ähnlich klingender Laute aufgrund der Ranschburgschen Hemmung vermeiden
- deutlich unterschiedlichen Luftstrom erspüren lassen, z. B. Hand gegen Mund halten, gegen Watte sprechen, Zungenstellung, Formung der Lippen am Mundbild im Spiegel betrachten lassen
- phonembestimmtes Manualsystem unterstützend verwenden
- Übungen zur auditiven Differenzierung und phonologischen Bewusstheit durchführen, z. B. Lautveränderungsübungen /Kanne/ – /Tanne/

Phonologische Regelhaftigkeiten:

- deutlich sprechen lassen, z. B. bei silbentrennendem h
- Wörter sammeln lassen, die den besprochenen Regelhaftigkeiten folgen, individuelle Wortlisten erstellen
- beim Schreiben zunächst laut versprachlichen lassen: „Ich spreche ..., aber ich schreibe ...“, später verinnerlicht
- häufig vorkommende Wörter zunächst durch Wortschatztraining einprägen, später über Nachdenken richtige Schreibung ermitteln lassen

Aufpassstellen auf orthografischer und morphematischer Ebene

Kann die Schülerin bzw. der Schüler

- | | |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> • Aufpassstellen auf orthografischer (Merkwörter) und morphematischer (Nachdenkwörter) Entwicklungsstufe erkennen und bei eigenen Schreibungen berücksichtigen? | <ul style="list-style-type: none"> • Aufpassstellen markieren und kommentieren lassen, z. B. bei Groß- und Kleinschreibung Satzschlusszeichen und nachfolgenden Großbuchstaben farblich markieren; Nomen im Satz farblich hervorheben lassen • Wortlisten erstellen und als Erkennungshilfe einsetzen, z. B. bei Groß- und Kleinschreibung Wortliste mit Wortendungen -ung, -heit, -keit, -nis • Ausnahmewörter einprägen lassen, z. B. <ul style="list-style-type: none"> ○ bei Wortendungen: Wörter, die auf -a enden, z. B. Opa, Oma, Mama, Papa, Pizza, Sofa ○ bei Vokalqualität/-dauer: Wörter mit Endung -ig wie wenig oder -ik wie Musik; Wörter mit langem i als einfaches i geschrieben wie Tiger, Familie; -ine-Wörter wie Maschine; ie steht auch trotz Ableitung nicht am Silbenende wie er liest, er hielt; Fremdwörter/ Lehnwörter wie positiv, Bibel, Polizei, Taxi einprägen lassen • kognitive Zusätze einprägen, visualisieren und einüben lassen, z. B. <ul style="list-style-type: none"> ○ Notwendigkeit des e bei den Endungen - er, -en, -el durch Silbenregelung verdeutlichen, d. h. kognitiver Zusatz „Jede Silbe enthält einen Vokal.“ ○ bei Großschreibung: konkrete Nomen: „Kann man anfassen, also groß.“; Dinge, die man nicht anfassen kann wie Wolken, Sonne: „Kann man sich vorstellen anzufassen, also groß.“; abstrakte Nomen wie Husten, Angst: „Kann man haben, also groß.“; abstrakte Nomen mit Substantivendung wie -keit, -nis: „Endet auf..., also groß.“; Begleiter: „...ist das Nomen vom Begleiter..., also groß.“ |
|---|---|

- bei Vokalqualität/-dauer: „Steht ein i am Ende einer Silbe, schreibt man meist ein langes ie.“; Wörter mit langen Vokalen als Merkwörter mit Hilfe von kognitiven Zusätzen einüben

Kurzer Vokal » Doppelkonsonant:

- Silbenschwingen mit Ganzkörperbewegung und Silbenschwüngen in den ersten Schuljahren intensiv durchführen, um ein Gespür zu entwickeln, wann ein Konsonant verdoppelt werden muss
- Doppelkonsonanten, die nicht an der Silbenfuge stehen, durch Ableitung an die Silbenfuge bringen

Worttrennung:

- Übungen zur Silbengliederung durchführen
- Pilotsprache einsetzen
- als Hilfestellung anbieten, dass Worttrennung vermieden werden soll

Zeichensetzung

- Übungen zum Satzbegriff durchführen
- Bindewörter zwischen Haupt- und Nebensätzen optisch hervorheben
- Texte gliedern, z. B. Satzgrenzen einfügen